

reformierte kirche wangen-brüttisellen



Wangen-Brüttisellen im Fokus der Zeit

Welche Kirchgemeinde muss sich nicht mit der Frage beschäftigen, wo der eigentliche Grund für den permanenten Mitgliederschwund liegt und wie der fortlaufende Trend wohl gestoppt werden könnte. Auch das Kirchenpflege- und Pfarrteam von Wangen-Brüttisellen fand bis jetzt keine Lösung um diesem Phänomen entgegen zu wirken. So wurden wir im Frühjahr von der Landeskirche auch noch mit ganz gravierenden Konsequenzen konfrontiert, weil die Mitgliederzahl per 31. Dezember 2018 ganz knapp unter das Quorum von 2.000 gefallen war. Konkret heisst das, dass unsere Kirchgemeinde auf die neue Amtsperiode der Pfarrpersonen 2020 - 2024 erneut 30 Stellenprozente verlieren wird. Wangen-Brüttisellen stehen per 1. Juli 2020 also lediglich noch 100% Pfarrstellenprozente zur Verfügung. Im Hinblick auf diese schwierige Situation, aber auch im Wissen, dass Ende

April 2020 Pfr. Beat Javet in Pension gehen wird, hat die Kirchenpflege vorerst Thomas Maurer per 1. Juli 2020 das Pensum von 30% auf 40% erhöht und ihn im Herbst so der Gemeinde zur Bestätigungswahl vorgeschlagen. Für die Besetzung der verbleibenden 60% Pfarrstelle, aber auch um die Nachfolge von Beat Javet zu regeln, wurde im Juni eine Pfarrwahlkommission gebildet, welche Ende Jahr für die vakante Pfarrstelle eine erste Ausschreibung gestartet hat.

Christina Beck, Präsidentin

Statistische Angaben für die Reformierte Kirche Wangen-Brüttisellen per 31.12.2019

Gemeindegrösse	7901
Anzahl reformierte Mitglieder	1937
Taufen: Knaben Mädchen	4 2
Konfirmationen: Männliche Personen Weibliche Personen	6 10
Trauungen	0
Bestattungen nach kirchlichem Brauch: Männliche Personen Weibliche Personen	6 5

Personelles

Im Mitarbeiterstab sind in diesem Jahr wieder einige neue Gesichter dazugekommen. Mit Liliane Rüegg bekam unsere Sigristin Andrea Cossu bereits am 1. Januar eine Kollegin. Nach perfekter Einarbeitung durch Andrea besuchte Liliane im Herbst auch den 1-wöchigen Sigristinnenkurs, um ihre bereits guten Grundkenntnisse noch etwas zu vertiefen. Heute bezeichnen sich die beiden Sigristinnen selbst als absolutes Dreamteam und wir dürfen dies von unserer Seite mit grosser Freude bestätigen. Zudem erfuhr das Pfarrteam im Sommer eine tolle Verstärkung. Mit Fabian Wildenauer als Praktikant hatte Pfr. Thomas Maurer für einige Monate wertvolle Unterstützung, einerseits in der Konfirmandenarbeit aber auch in diversen Gottesdiensten. Sorgen bereitete der Kirchenpflege Mitte Jahr dann eher die Kündigung unserer langjährigen Organistin Jung-Min Lee, obwohl ihr Schreiben nicht ganz unerwartet eingetroffen war. Der lange Weg vom neuen Wohnort Solothurn nach Wangen-Brüttlingen hatte Jung-Min eben schon länger Probleme bereitet. Am 22. September hiess es leider endgültig Abschied zu nehmen von Jung-Min Lee und ihrem einmaligen Orgelspiel. Auf der Suche einer Nachfolge hatten wir im Herbst aber bald grosses Glück. Ein Ausschuss aus Kirchenpflege- und Pfarrteam, zusammen mit Chorleiter Stephan Lauffer und dem Organisten und Fachberater Stefan Schättin, fand für die offene Orgelstelle den bestens qualifizierten Musiker Jens Hoffmann aus Süddeutschland. Noch vor Antritt der Stelle am 1. Januar 2020 konnte Jens Hoffmann seinen Wohnsitz von Deutschland in die Gegend von Winterthur verlegen, weil seine Familie schon vorher in der Schweiz Wohnsitz hatte. Die Sorgen um weiterhin gutes

Orgelspiel in der Kirche Wangen war damit vorbei.

Christina Beck, Präsidentin

Sanierung Pfarrhaus

Das Pfarrhaus wurde 1819/1820 nach den Entwürfen von Johannes Fehr, Johann Conrad Bluntschli und Hans Jakob

Pfenninger inkl. Oekonomiegebäude neu erbaut. Wir nutzten im 2019 die Gelegenheit, dass die Pfarrwohnung leer stand, um die schon lange notwendige Sanierung der Badezimmer in der Pfarrwohnung, die Fassade und die Küche im öffentlichen Bereich im Erdgeschoss zu veranlassen. An der Fassade wurden die Risse und Hohlstellen in grossen

Jahresrechnung 2019

Die Rechnung 2019 schliesst trotz weniger Steuereinnahmen um ca. CHF 42'000 besser ab als budgetiert. Das hat vor allem mit der Disziplin in den einzelnen Ressorts zu tun. In allen Ressorts, ausser den Liegenschaften, sind wir unter den budgetierten Ausgaben geblieben. Im Ressort Liegenschaften sind Mehrausgaben von CHF 17'230 entstanden. Zum Teil sind die Kosten auf einen Blitzeinschlag im Kirchturm zurück zu führen. Die Schäden des Blitzeinschlags sind versichert und werden ausgeglichen. Zusätzlich wurde eine Installation eingebaut, die einen grösseren Schaden im Wiederholungsfall vermeiden soll. Im Gsellhof musste die Heizung ersetzt und der Personenlift auf den heutigen Standard angepasst werden. Der Zentralkassenbeitrag fiel aufgrund der Umbuchungen der Rückstellung der letzten 2 Jahre zur Gegenwartsberechnung um CHF 23'818 tiefer aus. Dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 71'700 steht ein Aufwandüberschuss von CHF 29'725.13 gegenüber. Die Rechnung schliesst mit einem Gesamtaufwand von CHF 1'189'388.94.- und einem Gesamtertrag von CHF 1'159'663.81.- ab. Die Rechnung wurde mit ordentlichen Abschreibungen in der Höhe von CHF 156'266.- belastet. Das Eigenkapital nimmt um den Aufwandüberschuss von CHF 29'725.13.- und den CHF 314'812.80.- die für die Sanierung des Pfarrhauses verwendet wurden ab. Stand per 31.12.2019 auf CHF 1'309'633.35.-

Auszug aus der Rechnung 2019 in CHF	Budget	Rechnung
Gemeindeaufbau und -leitung	-291'500.-	-280'472.75
Verkündigung und Gottesdienst	-79'000.-	-63'345.35
Diakonie und Seelsorge	-8'200.-	-5'231.64
Bildung und Spiritualität	-93'400.-	-77'528.55
Kultur	-24'400.-	-21'965.00
Kirchliche Liegenschaften	-328'900.-	-346'130.40
Gemeindesteuern	1'091'400.-	1'078'054.25
Finanzausgleich	-337'700.-	-284'123.10
Co ₂ -Abgabe	0.-	287.95
Kapitaldienst	-400.-	-488.86

Ernst Abbühl, Ressort Finanzen



Ressourcen – Infrastruktur – Angebote

Bereichen bis auf die Grundmauern freigelegt, fachgerecht saniert und wieder instand gestellt. In einem guten Dialog zusammen mit der Denkmalpflege und den kompetenten Handwerkern wurden Farben bemustert und diskutiert, festgelegt und gestrichen. In der Pfarrwohnung wurde das Parkett im Esszimmer erneuert und die drei Badezimmer nach über 30 Jahren komplett saniert, das heisst neue Apparate, Armaturen sowie Platten am Boden und an den Wänden. Das Erdgeschoss wurde sanft saniert – das Parkett aufgefrischt und die Wände neu gestrichen. Die Küche ist nun offener und kommunikativer, das Mobiliar etwas luftiger, die Beleuchtung moderner und das Stübli beim Kachelofen bietet die Möglichkeit für gemütliches Beisammensitzen, interessante Gespräche zu führen oder in Ruhe ein Buch zu lesen. Das Resultat der Sanierung kann sich sehen lassen und hat die Liegenschaft in allen Bereichen aufgewertet. Das Ziel ist, dass sich neben den Mitarbeitern auch vermehrt andere Interessenten für die Nutzung des Pfarrhauses erwärmen und dieses mehr beleben. Denn was ist schon eine schöne Liegenschaft wert, wenn sie nicht genutzt wird! Am 15. September konnten wir den Tag der offenen Türe feiern und allen Interessenten aus der Gemeinde die sanierten Räumlichkeiten zeigen. Auch gehen wir davon aus, dass wir mit dem schönen Pfarrhaus eine attraktive Braut auf dem Markt für einen neuen Pfarrer sind.

Rainer Stolz, Ressort Liegenschaften

50 Jahre Orgel in der Kirche Wangen

Im reformierten Gottesdienst ist die Orgel heute wohl kaum mehr wegzudenken. Anders, während der Reformation vor 500 Jahren, als der äusserst musikalische Reformator Huldreich Zwingli die Or-

gel störend empfand und diese für einige Zeit aus den Kirchen verbannte, damit die Musik nicht vom Wort ablenke. Aus Kostengründen war es noch lange keine Selbstverständlichkeit, dass in jeder Kirche ein Musikinstrument stand um den Gesang zu begleiten. Eine grosszügige Spende machte es 1893 aber möglich, für die Kirche Wangen ein grosses Harmonium anzuschaffen, welches 35 Jahre seine guten Dienste leistete. Die erste Orgel hielt erst mit der Kirchenrenovation 1927/28 Einzug in Wangen und füllte den ganzen Chorraum, sodass der Pfarrer jeweils durch die Orgelpfeifen auf die Kanzel steigen musste. Nach 40 Jahren, als diese Orgel buchstäblich aus dem letzten Loch piff, wurde im Zusammenhang mit der gründlichen Kirchenrenovation 1969 das ausgediente Instrument durch eine hochstehende Barockorgel der Firma «Neidhard und l'Hote» ersetzt und neu im hinteren Teil des Kirchenschiffs platziert. Am 16. Juni 2019, im Rahmen eines Jubiläumsgottesdienstes, konnte nun der 50. Geburtstag der Orgel gefeiert werden. Zusammen mit dem Gesang des Kirchenchors liess die Organistin Jung-Min Lee dieses wundervolle Instrument, oft auch bezeichnet als «Königin der Instrumente», mit ihrer einzigartigen Spielkunst auf eindrucklichste Weise erklingen.

Christina Beck, Präsidentin

Predigtreihe «Geld und Geist»

Die Sonntage während den Sommerferien standen im Rahmen der Predigtreihe «Geld und Geist». Geld prägt unser Denken. Es beeinflusst die Gestaltung unseres Lebens und unserer Beziehungen. Was bedeutet uns das Geld? Es gehört uns. Es liegt an uns, verantwortungsvoll damit umzugehen. Wo es nicht gehortet, sondern geteilt wird, kann es vieles bewegen. Dazu gab die Predigtreihe anregende Impulse.

An zwei Sonntagen wurden Gäste eingeladen. Am 21. Juli kam Martina Köchli nach Wangen. Sie ist Geschäftsführerin der Bürgschafts- und Darlehensgenossenschaft (BüDa) der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Zürich. Die BüDa unterstützt durch günstige Darlehen Kirchenmitglieder mit knappen Finanzen. Thema des Gottesdienstes war das biblische Gleichnis vom anvertrauten Geld (Matthäus 25, 14-30). Am 11. August gab es ein Gespräch mit dem Wangemer Arnold Weber über die Bedeutung des Geldes. Er kennt die Bankenwelt von innen. Der Gottesdienst kreiste um die Aufschrift auf dem «Fünfliber»: Dominus providebit (Der Herr wird sorgen). An zwei Sonntagen feierten die beiden Kirchgemeinden Wangen-Brüttisellen und Dietlikon ihre Gottesdienste gemeinsam.

Der Titel der Predigtreihe ist dem Roman des Berner Schriftstellers Jeremias Gotthelf entnommen. In seinem Buch (1843/44) hat er die Wirkung des Geldes auf die Menschen dargestellt: Wegen Geldangelegenheiten leidet das Einvernehmen einer Bauernfamilie beträchtlich. Misstrauen und Neid machen sich breit. Schuld daran ist nicht das Geld, sondern die Bedeutung, die ihm zugemessen wird. Es war die neunte Sommer-Predigtreihe in Wangen-Brüttisellen. Die früheren Predigtserien waren seit 2011: Jona, Elija, Pflanzen der Bibel, Tiere in der Bibel, Tatort Bibel, Kleider machen Leute, Reformation, Kaleidoskop. Die Predigtserien fanden grossen Anklang in der Kirchgemeinde.

Gemeindereise nach Tschechien

Tschechien – ein Land, das lange im Mittelpunkt von Kultur, Geschichte und Religion Europas war. Viele Bewegungen sind dort entstanden. So bot Pfr. Thomas Maurer eine Begegnungs- und

Alt und Jung machen auf ihre
Weise mit: wir sind Gemeinde!



Gemeindereise nach Tschechien an. Geführt wurden wir von einem jungen Kulturwissenschaftler und Theologiestudent, Richard Vlasak MA. Er kommt aus der kleinen, sozial sehr aktiven alten evangelischen Kirche der böhmischen Brüder. Diese Kirche sieht ihre Wurzeln im Wirken des Reformators Jan Hus, der auf dem Konzil von Konstanz verbrannt wurde und im Wirken der Reformatoren Luther, Zwingli und Calvin begründet.

Unsere Reise führte uns nach Budweis – ja genau die Stadt mit dem Bier, aber eben nicht nur – Prag, Karlsbad und endete in Nürnberg. Wir lernten die Geschichte der Hussiten kennen, knüpften Kontakte zu kleinen, armen Kirchgemeinden, die viel sozial Gutes leisten, erfuhren viel über die Geschichte dieses Landes, in dem Deutsche, Tschechen und Juden lange zusammen wohnten. Wir nahmen teil an der Geschichte der Neuzeit: Nationalsozialistischen Verbrechen, Kommunismus, Prager Frühling – und nun ein aufstrebender EU-Staat zwischen Ost und West.

Von all dem erholten wir uns immer wieder bei Bier, Knödel und Begegnungen, auch mit den Köpfen der jugendlichen Protestbewegungen dieser Tage, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen. Hoch interessant war die Reise! Wir freuen uns schon auf die Gemeindereise 2020: Israel und Palästina.

*Schalom – Salaam
Pfr. Thomas Maurer*

Das Heranwachsen einer neuen Aufgabe

Im Sommer 2019 habe ich eine neue Herausforderung in der Kirchenpflege

im Ressort Ökumene und Diakonie übernommen. Ich kam als neues Mitglied in eine gut abgestimmte Arbeitsgruppe. Dies war zu Anfang für sie und mich nicht einfach. Nichts desto trotz, fand unsere Spielolympiade auf der Freizyti bei schönstem Wetter statt. Herrlich wie unsere Seniorinnen und Senioren mit grosser Freude mitspielten. Unsere Seniorenreise führte uns in das Museum für Musikautomaten in Seewen.

Die Seniorennachmittage mit der Geschichtenerzählerin, dem Vortrag über Armenien und vieles mehr, war sehr interessant. Mein Team arbeitet Hand in Hand und jeder weiss was zu tun ist. Diese Zuverlässigkeit schätze ich sehr. Durch die enge Zusammenarbeit lernten wir uns immer besser kennen. Ich freue mich immer wieder auf diese Nachmittage und bin froh, dass ich dieses Ämtli übernommen habe. Die Dankbarkeit und Geduld unserer Gäste bereichern mich sehr.

*Monika Spiewok,
Ressort Ökumenisches Seniorenteam*

Was ist mit dem JuKi genau gemeint?

Zwei Kirchgemeinden bieten mit einem grossen und professionellen Team Veranstaltungen im Rahmen des Religionspädagogischen Gesamtkonzeptes für Jugendliche der Mittel- und Oberstufe an. Diese Veranstaltungen füllen die Lücke zwischen dem Religionspädagogischen Unterricht, welcher bis zur 4. Klasse dauert und dem Konfirmationsunterricht. Die Aufforderung, regelmässig – meist am Sonntagmorgen – Gottesdienste besuchen zu dürfen, wurde

durch dieses neue Konzept ersetzt. Neu haben die Kinder die Möglichkeit, einen Teil der Module selbst zusammen zu stellen. Desweiteren bekommen die Kinder und Jugendlichen ein breitgefächertes Wissen des sozialen und kirchlichen Handelns mit.

Vor den Sommerferien wurden die Eltern der 5.-7. Klässler mit einer schönen Broschüre über das neue JuKi-Konzept informiert. In dieser Broschüre sind alle Veranstaltungen, die besucht werden können, beschrieben und aufgelistet. Auch ersichtlich sind die Pflichtmodule, die die Jugendlichen besuchen sollten. Die Veranstaltungen reichen von Workshops wie Gospelsingen, Mädchen- und Bubenhaltage, Guetzlibacken, Ausflügen bis zu interessanten Bastelanlässen. Für alle ist etwas dabei. Die Pflichtmodule (vereinzelte Gottesdienste, Familienanlässe, Fastensonntag, Konfirmationen) sind für die Jugendlichen sicher, so hoffen wir, interessant und lehrreich.

Mir gefällt dieses Konzept sehr gut. Die Jugendlichen besprechen mit ihren Familien, welche Workshops sie wann besuchen möchten und können nach ihren Interessen mit Begeisterung daran teilnehmen. Für den Besuch der Workshops bekommen die Jugendlichen Punkte, die bei uns notiert werden.

Also ich hätte mich damals als reformiertes Kind in Basel gefreut, ein solch tolles Wahlangebot in der Reformierten Kirchgemeinde gehabt zu haben. Einen herzlichen Dank an das ganze Team, das über Agenden gebrütet und geplant hat. Wir hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit im Aufbau und in der Durchführung des JuKi-Programms.

Pfr. Thomas Maurer

Wichtige Adressen

Pfarrer Beat Javet
Seit 30. April 2020 pensioniert

Pfarrer Thomas Maurer
Hegnaustrasse 36, 8602 Wangen
044 833 34 47
thomas.maurer@refwb.ch

Ab 1. Juli 2020:
Pfarrer Jürg Steiner
Pfarrbüro Gsellhof
044 833 33 91
juerg.steiner@refwb.ch

Sigristenteam
077 465 45 58

Sekretariat Petra Kreinz
Hegnaustrasse 36, 8602 Wangen
vormittags von 8-12 Uhr
044 833 35 03
petra.kreinz@refwb.ch

Präsidentin Christina Beck
Schüracherstutz 1, 8306 Brüttisellen
044 833 26 08
christina.beck@refwb.ch

Organist Jens Hoffmann
Lufingerstrasse 21, 8185 Winkel
076 368 49 14
jens.hoffmann@refwb.ch

Impressum

Herausgeber
Evangelisch-refomierte Kirch-
gemeinde Wangen-Brüttisellen

Redaktion
Leitung: Christina Beck

**Kontakt und
weitere Informationen**
www.refwb.ch

Titelfoto: Alex Beck

Gestaltung/Satz
www.satzundblatt.ch